

Pastoraler Raum im Nordosten Berlins

- Zukünftige Pfarrei Hl. Theresa von Avila -



Du hast auch im Meer einen Weg gebahnt und in den Wogen einen sicheren Pfad. (Weish 14,3)

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu – für viele von uns war es ein Jahr wie auf stürmischer See. Die Pandemie verlangte ihren Tribut, schränkte ein, Begegnungen mussten vermieden, Veranstaltungen abgesagt werden. Oft wusste man nicht, wie sich die nächste Woche gestalten würde. Wir blicken zurück auf ein Jahr der Unsicherheit und Verunsicherung.

Für unseren pastoralen Raum, der in diesem Jahr vor der Pfarreigründung ganz besonders auf Begegnung und Zusammenarbeit angewiesen war, bedeutete dies einen Balanceakt, und mehrfach stellten wir uns die Frage „Wie soll das gehen ohne Gespräch und Austausch in den Gremien?“ Im Frühjahr mussten wir unter anderem unseren für die Öffentlichkeitsarbeit geplanten Workshop absagen und den Gremientag auf einen neuen Termin nach den Sommerferien verlegen. So vieles musste improvisiert und kurzfristig neu geplant werden.

Sehr gern würden wir Sie, liebe Gemeindemitglieder, in diesem Gemeindebrief zu unserer **Feier der Pfarreigründung am 27. März 2021** einladen. Leider können wir derzeit jedoch überhaupt nicht absehen, wie wir diese Feier begehen können. Erzbischof Heiner Koch hat zwar zugesagt, zwischen 10 und 14 Uhr zu uns zu kommen. Aber mit wie vielen Gästen und ob wir überhaupt in einer großen Runde feiern können, ist ungewiss. Doch wollen wir uns davon nicht entmutigen lassen. Schauen wir lieber auf das, was wir im Jahr 2020 erreicht haben:

Im Amtsblatt im Oktober 2020 wurde das Dekret zu unserer neuen Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost veröffentlicht. Im November wurden die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands der Pfarrei bekannt gegeben. Wir freuen uns, dass wir aus den Kirchenvorständen unserer vier Gemeinden jeweils vier Mitglieder für die weitere Arbeit im Kirchenvorstand der Pfarrei gewinnen konnten. Die vom Erzbischof ernannten Mitglieder im neuen **Kirchenvorstand** möchten wir Ihnen hier gern vorstellen. Dies sind mit Stimmrecht:

Pfarrer Bernd Krause, leitender Pfarrer; Pfarrer Olaf Polossek, Pfarrvikar; Marina Dodt (KV St. Georg); Stefan Fittkau (KV St. Georg); Michael Gottschalk (KV St. Josef); Mareen Hartmann (KV Heilig Kreuz); Martin Hartmann (KV Heilig Kreuz); Thomas Hinsch (KV Ss. Corpus Christi); Wolfgang Irmer (KV Heilig Kreuz); Monika Kießig (KV Ss. Corpus Christi); Thomas Lamm (KV St. Josef); Luisa Luft (KV St. Josef); Ludger Montag (KV Ss. Corpus Christi); Heike Ponemunski (KV St. Georg); Stephan Runge (KV Heilig Kreuz); Olaf J. Sander (KV Ss. Corpus Christi); Hans-Joachim Sauerwald (KV St. Georg); Anja Voigt (KV St. Josef) sowie ein gewähltes Mitglied des Pfarrirates. Mit beratender Stimme sind Mitglied des KV: P. Jacinto Weizenmann, scj, Pfarrvikar; Pfarrer Clemens Wörl, Pfarrvikar; Martina Schrammek, Verwaltungsleiterin.

Im Kreis des designierten Kirchenvorstands haben wir uns bereits getroffen und ein Siegelbild beschlossen, denn das Siegel muss ab dem 1. Januar 2021 für die Pfarrei Hl. Theresa von Avila verfügbar sein. Außerdem haben wir in mehreren Gesprächen diskutiert, wie unsere Fachausschüsse aufgestellt sein können. Der Kirchenvorstand wird voraussichtlich drei Fachausschüsse für die Bereiche Bau, Finanzen und Eigenbetriebe berufen, die relativ eigenständig arbeiten und Beschlüsse für den Kirchenvorstand vorbereiten.

Der **Fachausschuss Bau** ist beispielsweise verantwortlich für alle Bauprojekte, die in den Kirchengemeinden durchgeführt werden und natürlich dafür, regelmäßig die Bausubstanz zu begutachten sowie Bau- und Instandhaltungsprojekte vorzuschlagen.

Der **Fachausschuss Finanzen** wird unter anderem den Haushaltsplan aufstellen, den Jahresabschluss prüfen und für die Kollekten sowie die Bewirtschaftung der Konten und Immobilien verantwortlich zeichnen.

Der **Fachausschuss Eigenbetriebe** wird in Zusammenarbeit mit den Kitaleitungen alle Fragen der Kindertagesstätten bearbeiten und entsprechende Entscheidungen für den KV vorbereiten.

Wenn Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, interessiert sind, in einem dieser Ausschüsse mitzuwirken, freuen wir uns, wenn Sie uns ansprechen: entweder unsere pastoralen Mitarbeiter*innen vor Ort oder unsere ehrenamtlichen Kirchenvorstandsmitglieder.

Was ist in diesem Jahr hinsichtlich unserer neuen Pfarrei noch erfolgt?
Hier einige ausgewählte Stichworte:

- Die AG Ressourcen hat sich fünf Mal getroffen, um die weitere Arbeit für die neue Pfarrei zu planen.
- Das Pastoralteam hat sich in einer Teamklausur mit wichtigen Fragen zur Arbeit in der neuen Pfarrei auseinandergesetzt.
- Für alle Kirchengemeinden wurden aktuelle Vermögens- und Vertragsverzeichnisse erstellt.
- Informationen über die Rechtsnachfolge wurden unseren Mitarbeitenden sowie verschiedenen Institutionen mitgeteilt.
- Steuerliche Sachverhalte wurden zusammengetragen und die Finanzämter über die Rechtsnachfolge informiert.
- Eine Website für die Pfarrei wurde eingerichtet und mit den Gemeinewebsites und Orten kirchlichen Lebens verlinkt.

Im Sommer hat sich eine Arbeitsgruppe aus unseren vier Gemeinden zusammengefunden, die an der Öffentlichkeitsarbeit für die Pfarrei arbeitet. Eine der ersten Aufgaben der Gruppe war die Gestaltung des Flyers, der mit der Wahlbenachrichtigung bereits den Weg zu Ihnen nach Hause gefunden hat. Aktuell erarbeitet die AG eine Zusammenstellung von Aktivitäten, Kreisen, Gruppen und weiteren Angeboten aus den Gemeinden sowie die Gestaltung eines Logos und Corporate Design für die Pfarrei in Zusammenarbeit mit einem Grafikbüro.

Nicht zuletzt haben wir die Entscheidung getroffen, wo das zentrale Verwaltungsbüro in St. Josef seinen Sitz erhalten soll. Nach dem Ausloten aller Optionen haben wir uns dazu entschlossen, das Erdgeschoss im

Seitenflügel herzurichten. Die Bauarbeiten haben im November 2020 begonnen und werden voraussichtlich bis zum Februar 2021 andauern.

Im eingangs zitierten Buch der Weisheit preist Salomo Gott den Herrn dafür, dass er mit seiner Vorsehung die Schiffe durch wilde Wogen steuert. Bitten wir unseren guten Gott darum, dass er auch uns auf dem Weg leitet, wenn wir mit unserem „Schiff“ in die neue Pfarrei starten! Bleiben Sie gesund und behütet!

Martina Schrammek

KIRCHE FÜR JEDEN ERFAHRBAR MACHEN: Bericht der Sozialarbeiterin

Gut sieben Monate bin ich nun schon im pastoralen Raum Berlin Nordost als Sozialarbeiterin unterwegs. Zu Beginn meiner Arbeit stand für mich die Sozialraumanalyse an und noch bin ich dabei, mir ein Bild vom gesamten Raum zu machen und Mitarbeiter, Soziale Einrichtungen und Orte kirchlichen Lebens kennenzulernen. Den Schwerpunkt habe ich aktuell auf Hohenschönhausen gelegt, und so bin ich mit den StadtteilkoordinatorInnen in einem Neubaugebiet in Falkenberg unterwegs. Uns begegnen dort Menschen, die unzufrieden mit ihrem Wohnumfeld sind. Kinder und Jugendliche haben keine Möglichkeiten, sich außerhalb der vier Wände zu treffen und zusammen zu kommen. Die Bewohner sind ein Querschnitt unserer Bevölkerung. Die Kirche St. Konrad von Parzham ist mit einer Kita und Raumkapazitäten im Pfarrhaus in unmittelbarer Nähe. Ich möchte diese Möglichkeit nutzen und den Menschen die Chance der Begegnung und des Austausches bieten mit dem Ziel einer gelungenen Nachbarschaft, in der Menschen miteinander in Kontakt treten, gemeinsam ins Gespräch kommen, sich unterstützen und füreinander da sind. In Gesprächen mit der Kitaleitung aus St. Konrad hat sich auch herauskristallisiert, dass es vor Ort in der Kita einen Bedarf gibt, eine Art Wegweiserberatung anzubieten. Zu dieser Beratung können Kita-Eltern oder Menschen aus der Nachbarschaft kommen und werden passgenau ins Berliner Hilfesystem vermittelt. Oft braucht es einfach auch nur ein Gespräch, bei dem ich zuhöre. Auch in diesem Fall werden die Räumlichkeiten des Pfarrhauses in Falkenberg genutzt. Ich freue mich auf diese Aufgabe und darauf, Kirche im Kleinen somit für jeden Menschen erfahrbar zu machen.

Juliana Wiencek